

Herbe Pleiten, harsche Kritik

Frauenfaustball Die Stammheimerinnen verlieren auch die letzten beiden Vorrundenspiele.

Es hätte an ein mittleres Wunder gegrenzt, wenn die Faustballerinnen des TV Stammheim die Erstliga-Begegnungen mit dem TSV Dennach und dem TSV Calw gewonnen hätten. Zu groß ist die Leistungslücke zwischen dem Aufsteiger aus dem Stuttgarter Norden und den beiden Anwärtern auf den deutschen Meistertitel. Und doch war TVS-Trainer Michael Wettenmann nach dem 0:3 (6:11, 5:11, 6:11)

gegen den Spitzenreiter aus Dennach und dem 0:3 (3:11, 2:11, 7:11) gegen die zweitplatzierte Mannschaft aus Calw ziemlich angefressen. Den Trainer hatten allerdings nicht die Saisonnie-



Nur Anja Brezing konnte in beiden Partien überzeugen. Foto: Bergmann

derlagen Nummer sieben und acht gestört – aber die Art, wie sie zustande gekommen sind, ärgerten ihn mächtig. „In solchen Spielen hat man nichts zu verlieren“, zürnte Wettenmann. „Da kann und muss man auch mal ein bisschen Risiko gehen.“

Genau dies hatten die Nord-Stuttgarterinnen aber nicht gemacht. Zu zögerlich und zu zaghaft agierte Wettenmanns Team. „Wir haben im Angriff nicht annähernd das gemacht, was nötig ist, um zu punkten“, sagt der Coach. Damit nicht genug der harschen Kritik: „Kaum jemand hat das Leistungsniveau abgerufen, das er abrufen könnte.“ Nur zwei Spielerinnen nimmt Wettenmann aus. So zeigte Denise Fichtl zumindest gegen den TSV Dennach ein gutes Spiel, während einzig Anja Brezing in beiden Partien zu überzeugen wusste. *mim*